Evang.- Luth. Kirchengemeinde
Prien am Chiemsee mit
Rimsting, Breitbrunn und Gstadt

GEMEINDEBRIEF

Juni 2020

Was brauchst Du?

Was willst Du, dass ich Dir tun soll?

vor ca. 40 Jahren erschien ein Buch, das viele Menschen ziemlich verunsichert hat: „Die hilflosen Helfer“. Der Psychoanalytiker Wolfgang Schmidbauer beschrieb darin das Phänomen, dass wir uns besser fühlen, wenn wir anderen helfen können. Weil wir uns dann stark und gebraucht fühlen.

Etwas polemisch verbreitete sich dann darüber hinaus der Ausdruck des sogenannten Helfersyndroms: „Du machst das ja gar nicht für andere, sondern weil Du Dich selbst besser fühlen willst!“

Ein fieser Vorwurf. Und meistens fühlen sich die Falschen von ihm getroffen. Diejenigen, die einfach helfen wollen, weil ihnen Menschen „leidtun“ - weil es ihnen in der eigenen Seele wehtut, wenn es der Freundin schlecht geht, wenn der Kollege nur noch mit Mühe den Kopf über Wasser halten kann. Dann will ich helfen. Und dafür gibt es meistens zwei Wege:

1. Ich biete das an, was ich am besten kann (Schokoladenkuchen backen z.B.) oder
2. Ich frage, was der andere braucht.

Beide Wege sind wunderbar und beides braucht es: Das selbstverständliche Geben von dem, was man geben kann und das Nachfragen.

In der Bibel gibt es eine Geschichte, die v. a. den zweiten Weg nochmal besonders betont, vielleicht, weil man daran öfter erinnert werden muss: Ein ganz offensichtlich blinder Mensch fleht Jesus um Hilfe an: „Erbarme Dich meiner!“ Jesus bleibt stehen und fragt nach: „Was willst Du, dass ich Dir tun soll?“ - „Dass ich wieder sehen kann!“, antwortet der Mann. Ja, ok, das war klar. Aber vielleicht war es trotzdem das Wichtigste, was Jesus getan hat: Ihn nicht einfach als den „Blinden“ abstempeln, sondern fragen, was er braucht. Wir wissen nicht automatisch, was andere brauchen. Das ist nicht schlimm. Im Gegenteil: Wir sind dann keine „hilflosen Helfer“ mehr, sondern Nachfrager und Zuhörerinnen.

Was willst Du, das ich für Dich tun soll? Während der Corona-Pandemie braucht eben nicht jede und jeder dasselbe. Brauchst Du Schokoladenkuchen oder willst Du reden? Was brauchst Du?

Mit diesem Gemeindebrief möchten wir auch herausfinden, was Sie genau jetzt von Ihrer Kirche brauchen. Wo sehen Sie unsere Aufgabe, was brauchen Sie von Pfarrer*innen und Mitarbeitenden? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Ihre
Sabrina Hoppe

Liebe Leserinnen und Leser,

von dem Moment an, in dem der vorläufige Lockdown angekündigt wurde, fingen meine Gedanken an, sich zu drehen:

Die Konfifreizeit absagen. Die Hochzeit in drei Wochen? Gottesdienst am Sonntag, echt? Das Internet war binnen 24 Stunden voll mit Ideen: Kreidebotschaften auf den Kirchplätzen, Segenszettel zum Abreißen, Gottesdienste in Tüten zum Mitnehmen…mir rauschte der Kopf und ich klappte den Laptop zu. Ich spürte den Aktionismus, der in der Luft lag: Viele Pfarrer*innen fühlten sich verpflichtet, kreative Ideen zu entwickeln, den Leuten das zu geben, was sie brauchten: Hoffnungsbotschaften, Trost, Nähe, irgendwie.

Und gleichzeitig: So viel, wogegen man nichts tun konnte: Gegen die Doppelbelastung zwischen Home-Office und Kinderbetreuung, die Einsamkeit an den langen Abenden. Der selbstverständliche Alltag, die Routinen, die das Leben am Laufen halten und die Seele entlasten - alles weg.

Und eigentlich hatte ich das Gefühl, ich konnte gar nichts tun. Telefonieren vielleicht. Das ging. Ich fing also an zu telefonieren, statt Mails zu schreiben. Fragte nach, wie es ging zuhause - auch meine Bankbearbeiterin, auch den Elektriker. Fragen, zuhören, alles Gute wünschen. Besser als nichts, dachte ich.

Inzwischen denk ich mir: Wir müssten öfter abwarten, anrufen und Worte sammeln. Die können wir auf Segenszettel schreiben - das allerdings können auch andere tun- und viel schöner als ich! (Danke, Helga!) Wir können unsere Kirchentüren weit aufmachen - nicht nur, damit man die Klinke nicht anfassen muss, sondern auch, weil wir merken, wieviele Menschen jetzt einen heiligen Ort brauchen. Wo eine Kerze brennt, wo sie weinen können, alleine sein und doch nicht alleine. Die Kirchen sind nicht systemrelevant für das System Wirtschaft, Gesundheit und Bildung. Aber unsere Nähe ist relevant für’s nicht allein sein. Für Licht ins Dunkel und für die Worte, die mehr sind als das, was wir sehen: „Fürchte Dich nicht, sei mutig und stark, denn Dein Gott ist mit Dir bei allem, was Du tun wirst.“

Ich hab mir überlegt, was Ihnen gut tun könnte zur Zeit. Herausgekommen ist das:

Neu: www.frommundfreitag.de
Spiritueller Impuls per Newsletter immer freitags

Ostern 2020

Viele Gemeindeglieder nutzten am Ostersonntag die Möglichkeit sich das Osterlicht aus der Mitte des Labyrinthes vor der Kirche zu holen.

Für Kinder hatte der Osterhase in der Kirche kleine Überraschungen versteckt.

Die Einschränkungen durch Corona haben auch die EJ BAP erwischt, sodass wir die Tradition der Osternachtwache deshalb dieses Jahr aussetzen mussten. Allerdings hat sich in der Osternacht ein virtueller Konferenzraum gebildet, in dem die Jugendlichen sich per Videoübertragung dennoch getroffen haben. Weiterhin hat die EJ BAP eine kontaktlose Osternestsuche veranstaltet. Die teilnehmenden Jugendlichen haben am Karsamstag eine Osterüberraschung versteckt und den Standort per Handy festgehalten. Am Ostermorgen wurden dann die Standorte ausgetauscht und jeder konnte eine liebe- und hoffnungsvolle Osterüberraschung finden, die jemand anderes für ihn versteckt hat.

Not macht erfinderisch! Und vielleicht haben wir damit sogar eine neue Tradition erschaffen.

Felix Dettelbacher

Gemeindeleben in Corona-Zeiten

Seit der Kontaktsperre waren Besuche tabu - ab dann glühten die Telefone! Seitdem besuchen wir unsere Geburtstags´kinder´ nicht mehr, sondern rufen Sie an. Wie viele kurze, aber gute Gespräche daraus entstanden sind!

Per WhatsApp gab es in den letzten 4 Wochen der Fastenzeit dann täglich Gedanken zum Thema „Mehr Zuversicht!“ - ein ziemlich passendes Fastenthema dieses Jahr! Die Predigtgedanken unserer Passionsandachten haben wir in einem kleinen Heft abgedruckt, das wir an viele Menschen zuhause und in den Seniorenheimen verteilt und verschickt haben. Ab dem letzten Sonntag der Passionszeit konnte man kurze Gottesdienste aus der Christuskirche auf YouTube mitfeiern. Auch sonst waren unsere Kirchen in Breitbrunn und Prien täglich zum Gebet geöffnet, an den Taufsteinen lagen Karten aus und immer sonntags zur Gottesdienstzeit brachte ein*e Pfarrer*in sie vor Gott.

An den Kirchentüren hängen Segenswünsche zum Mitnehmen. Im Siebenbürgerheim kamen die Bewohner*innen selbst zu Andachten zusammen, die Mirko Hoppe vorbereitet hatte.

Den Konfi-3 Kindern brachte er kleine Überraschungshefte vorbei. Auch die „großen Konfis“ wurden von Sabrina Hoppe mit Osterpost überrascht. Am ursprünglichen Tag ihrer Konfirmation gab es eine Überraschung für Alle in der Kirche. Zu Ende geführt wird der Konfi-Kurs mit regelmäßigen Videokonferenzen.

Gespräche für Beerdigungen haben wir draußen und bei Spaziergängen geführt. Seelsorge unterwegs funktioniert wunderbar und die Pfarrer*innen bleiben fit! Auch über das Internet haben wir zu vielen Menschen Kontakt gehalten, per Mail und auf Instagram, die Jugendlichen haben sich oft online getroffen. Auch Sitzungen und Besprechungen mit Kolleg*innen konnten wir so ziemlich effektiv und kreativ meistern.

Gottesdienst ist nicht nur sonntags - Gottesdienst ist alles, was wir unseren Nächsten in Liebe geben können und damit Gottes Nähe spüren lassen - das haben wir besonders in den letzten Wochen gemerkt. Seit dem 10. Mai finden wieder gemeinsame Gottesdienste in den Kirchen statt - zusätzlich zu all den Formen von „Gottes-Dienst“ in unserer Gemeinde.

Ihre
Sabrina Hoppe

GOTTESDIENSTPLAN JUNI

Bitte informieren Sie sich über den aktuellen Stand der Gottesdienste auf unserer Homepage: www.prien-evangelisch.de oder tel. im Pfarramt.

31. Mai Pfingstsonntag	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst	Pfr. Hoppe
Mo., 01. Juni Pfingstmontag	09:30 Uhr	Breitbrunn: Gottesdienst	Pfr. Hoppe
Do., 04. Juni	19:00 Uhr	Prien Klinik St. Irmingard: Segnungsfeier	Pfrin. Wackerbarth
07. Juni Trinitatis	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + ⌛	Pfr. i. R. Seifert
Mo., 08. Juni	19:00 Uhr	Prien Klinik Roseneck: Andacht	Pfrin. Wackerbarth
14. Juni 1. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn : Gottesdienst + ⌛	Pfrin. Dr. S. Hoppe Pfrin. Dr. S. Hoppe
21. Juni 2. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr 19:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + mit Kantorei Prien: Johannifeier im Labyrinth	Pfr. Dr. Probst Pfrin. Wackerbarth
28. Juni 3. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr 11:15 Uhr	Prien: Gottesdienst + Breitbrunn : Gottesdienst Prien: Zwergerl-Gottesdienst	Pfrin. Dr. Hoppe Pfrin. Dr. Hoppe Pfr. Hoppe
Mo. 29. Juni	19:00 Uhr	Prien: Ökumenisches Taizégebet	Team

Alle Sonntags-Gottesdienste finden Sie auch auf You Tube „Christuskirche Prien“!

GRUPPEN und KREISE im ev. GMZ

Ulmentanz: Fr., 05.06.20, 19 Uhr mit G. Conrad
Bibelgesprächskreis: Mo. 08.06.20, 18 Uhr mit Hr. Dr. Crimmann, Jeremia, 32, 24 - 44
Kultur-Café: Di., 09.06.20, Ausflug Amerang, zum Redaktionsschluss noch offen
MAK - EJ BAP: Mo., 15.06.20, 18 Uhr Essen, 19 Uhr Sitzungsbeginn
Meditatives. Tanzen: Do., 18.06.20, 10 – 11:30 Uhr, mit G. Conrad, 9,-€ Beitrag
Männergruppe: Do., 18.06.20, 19:30 Uhr, „mein Glück, mein Gott“, Ref: Pfr. Nun

+++ unter Vorbehalt der behördlichen Auflagen +++

Orgelmusik in der Christuskirche zum Lauschen mit unseren Organisten
wöchentlich dienstags und mittwochs: 11 – 11:15 Uhr sowie freitags: 17 – 17:15 Uhr

Den aktuellen Stand von Veranstaltungen und Konzerten finden Sie auf unserer Homepage: www.prien-evangelisch.de

EVANG.-LUTH. PFARRAMT PRIEN AM CHIEMSEE

Kirchenweg 13, 83209 Prien am Chiemsee
☎ 0 80 51 / 16 35 - Fax: 0 80 51 / 6 12 82
Öffnungszeiten: Di. – Fr. 8:00 -12:00 Uhr
Erlöserkirche: Tulpenweg 1, 83254 Breitbrunn
E-mail-Adresse: Pfarramt.Prien@elkb.de
Internet: www.prien-evangelisch.de

Pfarrer	Mirko Hoppe	☎ 0 80 51 / 96 56 240
Pfarrerin	Dr. Sabrina Hoppe	☎ 0 80 51 / 96 56 240
Pfarrerin	Christine Wackerbarth, Klinikseelsorge	☎ 0 80 51 / 96 63 51

Unser Pfarrer*team steht Ihnen für seelsorgerliche Gespräche zur Verfügung

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes	Michaela Hoff	☎ 0 80 51 / 63 848
Jugendreferent	Felix Dettelbacher	☎ 0171 977 0193
Assistenz im Pfarramt	Carola Hoop	☎ 0 80 51 / 16 35
Espresso – Telefon sonntags 13 -15 Uhr für Rückmeldungen und Gespräch zum Gottesdienst		☎ 0 80 51 / 96 56 240
Elterntelefon		☎ 0 800 111 0 550
Hilfetelefon (Gewalt gegen Frauen)		☎ 0 800 0 116 016
Nummer gegen Kummer		☎ 116 111
Telefon-Seelsorge		☎ 0800 / 111 0 111

Aktuellste Informationen finden Sie auf unserer Homepage
www.prien-evangelisch.de

Unsere Spendenkonten bei der Sparkasse Prien, BIC: BYLADEM1ROS

Online Spenden „Digitaler Klingelbeutel“ www.prien-evangelisch.de

Kirchengemeinde Prien:	IBAN	DE85 7115 0000 0000 2587 31
Jugendinitiative:	IBAN	DE03 7115 0000 0000 0470 01
Diakonieverein Prien:	IBAN	DE90 7115 0000 0000 2542 76
Kindergartenförderverein	IBAN	DE86 7115 0000 0005 0150 11
Klinikseelsorge	IBAN	DE85 7115 0000 0000 2587 31